

Der hlg. Mauritius berichtet

Das Jahr ist noch jung und viele von uns St. Moritzerinnen und St. Moritzern waren es früher auch mal. Vernimm, Volk, was ich zu schreiben habe: Im Monat November hat mein Vorstand 27 Geschäfte behandelt, an den 16 Baugesuchen hatte er nichts zu mäkeln, sie wurden alle wie beantragt genehmigt. Im Monat Dezember hat mein Vorstand während seiner Sitzungen total 4,3 kg Clementinen sowie 850 g Erdnüsse und eine dem Amtsgeheimnis unterliegende Anzahl Schöggeli konsumiert, darüber hinaus 39 traktandierete Geschäfte behandelt und 22 Baugesuche durchgewunken.

Entsorgter Silser Schnee

Weit unten im grauen Unterland kommen den Menschen die Tränen, wenn sie das hier lesen: Wir haben hier oben so viel Schnee, dass wir ihn sogar entsorgen. Unsere freundnachbarliche Gemeinde Sils wird einen Teil ihres verschmutzten Schnees bei uns entsorgen, mit Bewilligung und gemäss den Auflagen der Abteilung Infrastruktur & Umwelt. Mein Vorstand hat ihr das erlaubt.

Wo sie langlaufen sollen, wenns mal nicht geht

Zugegeben, auch hier liegt der Schnee nicht immer in Hülle und Fülle. Schneemangel machte im Winter 2022/2023 dem Engadin Skimarathon zu schaffen. Unter grossem Aufwand musste dazumal eine alternative Loipenverbindung präpariert werden. Die Gemeinden Celerina und St. Moritz unterstützen diese Arbeiten mit grossem Engagement. Damit solche Feuerwehübungen künftig nicht mehr nötig sind, liessen meine Gemeinde und Celerina kluge Köpfe darüber brüten. In diesem Fall unseren Beat Lüscher von der Abteilung Infrastruktur & Umwelt sowie den Revierförster Jon Signorell von Celerina. Deren Aufgabe: eine alternative Loipenverbindung durch den Stazerwald finden. Sie taten, wie geheissen und arbeiteten aufgrund von vier möglichen Szenarien zwei potenzielle Routen aus: Route 1 geht von einem nicht gefrorenen St. Moritzersee aus. In diesem Fall verläuft sie über das Umspannwerk Tegjatscha durch das Gebiet Mauntschas – Cangiroulas – Stazersee – Belvair. Route 2 bei gefrorenem See führt ab Umspannwerk Tegjatscha nach Polowiese – St. Moritzersee – Acla Dimlej – Cangiroulas – Stazersee – Belvair. Gemünzt auf die Situation des Winters 2022/2023 zeigte sich, dass Route 2 als Notfallplan taugen würde. Route 1 könnte mittel- bis langfristig als neue Streckenführung im Stazerwald etabliert werden. Hierzu müssten sich allerdings Moorschutzexpertinnen vernehmen lassen. Meine Gemeinde und unsere Nachbarin Celerina gaben nun hierfür eine Machbarkeitsstudie in Auftrag.

Parkplätze beim Segelclub ziehen gebührenmässig nach

An dieser Stelle berichtete ich bereits über das beliebte Thema «Anpassung der Parktarife», (wobei hierzulande ebenso von Parkierung geschrieben werden darf). Diese gelten in St. Moritz ab dem 1. Dezember 2023, allerdings bislang nicht für die Parkplätze beim Segelclub. Denn ebendiese liegen auf Boden der Bürgergemeinde. Auf Anfrage meiner Abteilung Touristische Infrastruktur ist die Bürgergemeinde bereit, einer Anpassung der Tarife zuzustimmen. Sie betragen nun tagsüber von 8 bis 20 Uhr einen Franken pro Stunde, nachts keinen Franken. Ausserdem teilen sich künftig beide Gemeinden, die Bürger- und die politische, die erwirtschafteten Parkgebühren. Neu werden 40 Prozent der Einnahmen an die Bürgergemeinde gehen, 60 an die politische Gemeinde. Da die bisherigen 60 Minuten Gratisparkzeit wegfallen, werden die Einnahmen künftig höher ausfallen. Die politische Gemeinde, die bislang die gesamten Parkgebühren einstrich, dürfte also trotz Aufteilung künftig leicht höhere Einnahmen als

bisher verzeichnen. Meine Verwaltung hat mittels eines komplizierten Verfahrens errechnet, dass im gemessenen Zeitraum des vergangenen Jahres, also 1. November 2022 bis 31. Oktober 2023 12'800 Franken zusammengekommen sind. Die neuen Parktarife hätten rund 26'000 Franken in die Kasse gespült. Ergo stünden der politischen Gemeinde 15'600 Franken zu, während die Bürgergemeinde 10'400 verbuchen könnte (bisher: Null Franken). Künftig soll also so etwas wie Parkgebührgerechtigkeit unter den Parkplätzen in St. Moritz herrschen.

Ein einziger Buchstabe, der alles anders macht

Die St. Moritz Tourismus AG braucht eine neue Revisionsstelle. Die bisherige RBT AG in St. Moritz darf diese Funktion nicht mehr ausüben. Dies, weil sie für die St. Moritz Tourismus AG Buchhaltungs- und Personaladministrationsaufgaben übernehmen wird. Und Stellen, die sich selbst prüfen, werden zu Recht immer seltener. Der Verwaltungsrat der St. Moritz Tourismus AG hat meinem Vorstand vorgeschlagen, die RRT AG, Treuhand & Revision in Chur, als neue Revisionsstelle einzusetzen. Die tönt zwar wie die alte, der Unterschied geht aber über das mittlere B, das hier ein R ist, hinaus. Es handelt sich trotz augenscheinlich ähnlicher Buchstabenkombination um eine andere Firma. Dies leuchtete sogar meinem Vorstand ein, der als Eigentümer der Aktien quasi im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung der St. Moritz Tourismus AG die Wahl bestätigt hat, um die Bestätigung anlässlich der späteren ordentlichen Generalversammlung erneut zu bestätigen.

Rücktritt aus Verwaltungsrat, ohne Ersatz

Leandro A. Testa, Mitglied des Gemeinderats, wird meine Gemeinde nicht mehr im Verwaltungsrat der St. Moritz Bäder AG vertreten. Der Gemeinderat hatte ihn erst am 19. Januar 2023 gewählt. Am 8. November 2023 gab er seinen sofortigen Rücktritt bekannt. Der Sitz der Gemeinde im Verwaltungsrat der St. Moritz Bäder AG wird vorerst und bis auf Weiteres nicht mehr besetzt. Unter anderem weil der Gemeindevorstand für alle seine Beteiligungen Eignerstrategien erarbeiten wird.

Chalavus: Neu verpachtetes Ladenlokal

In der Altersresidenz Chalavus wird ein Ladenlokal frei. Per 31. März 2024 war eine Nachmeterschaft fürs bisherige Souvenirgeschäft «Swiss Corner» gesucht. Acht Parteien reichten Bewerbungen ein. Sie mussten hierzu ein Motivationsschreiben verfassen, ein Geschäftskonzept einreichen und weitere Angaben vorweisen. Mein Vorstand entschied sich für die Bewerbung von Valentina Motti und Claudio Pittin.

Erst wird delegiert, dann juriert

Mein Vorstand nimmt regelmässig Einsitz in Beurteilungsgremien von Wettbewerbsverfahren. Dies nicht nur, damit alles schöner und besser wird – sondern vor allem, damit die Gemeinde ihre Sichtweise einbringen und ihre Interessen vertreten kann. Wer jeweils mitbeurteilt, beschliesst mein Vorstand vorab. Nun hat er sich über folgende Vorhaben gebeugt und entsprechende Einsitznahmen delegiert: Im Falle des Coop Ludains verzichtet er darauf, ein Jurymitglied zu stellen. Dies, weil nur so im Anschluss die Anpassung der Nutzungsplanung ausgearbeitet werden kann, ohne dass der Vorstand bereits voreingenommen sein könnte. Im Falle der Arealentwicklung RhB liegt die Sache anders. Es ist ein öffentliches Areal und die Gemeinde hat ein Interesse, sich einzubringen. Der Ball liegt aber primär bei der Bahn, ergo wird seitens des Vorstands nur Reto Matossi Einsitz nehmen. Für die Kita-Erweiterung sind es Prisca Anand und Reto Matossi, die der Jury angehören werden. Ferner ebenfalls die Schulleiterin Daniela Gmünder und Sonja Negrini von der Kita. Bereits zu einem

früheren Zeitpunkt bestimmt wurde, wer im Verfahren «Parzelle 442 Signal» mitjuriert, hingegen ist bei «Baufeld B» noch alles offen, weil noch nicht soweit.

Ordentlich: Die GV der See-Infra AG

Auch die See-Infra AG gehört vollumfänglich meiner Gemeinde. Weil es für Aktiengesellschaften schicklich ist, führt sie eine ordentliche Generalversammlung durch. Der Verwaltungsrat der See-Infra AG bat, seine Anträge zu genehmigen, mein Vorstand tat dies. Ende.

Zinsen I: Keine Erhöhung der Mieten durch die Gemeinde

Mit der Erhöhung des Referenzzinssatzes durch die Schweizerische Nationalbank im Dezember 2023 wurden landauf, landab (vor allem landab) viele Mieten erhöht. Mein Vorstand verzichtet bis zur nächsten Festlegung darauf, in den gemeindeeigenen Liegenschaften die Mieten anzupassen. Dies auch, weil die Mieten erst vor kurzem angehoben wurden.

Zinsen II: Teuerungsausgleich festgelegt

Mein Vorstand hat beschlossen, dass für das Jahr 2024 der Teuerungsausgleich gleich dem kantonalen Entscheid auf 1,4 Prozent festgesetzt wird. Entsprechend werden die Löhne des Personals der Gemeinde erhöht.

mauritus@stmoritz.ch

Wie immer können Sie mich, den hlg. Mauritius, direkt via Gebet oder schriftlich erreichen: Der hlg. Mauritius, c/o Kanzlei der Gemeinde St. Moritz, 7500 St. Moritz. Oder per E-Mail an: mauritus@stmoritz.ch

def. Version_09.02.2024